



Tätigkeitsbericht der IKSO für das Jahr 2021

Die Tätigkeit der Kommission wird durch Beschlüsse geregelt, die auf IKSO-Plenartagungen und Delegationsleiterberatungen gefasst werden. Für die inhaltliche Umsetzung der Beschlüsse sind die Arbeitsgruppen zuständig mit technischer und organisatorischer Hilfe des Sekretariats.

1. BERATUNGEN IM RAHMEN DER IKSO

Im laufenden Berichterstattungsjahr wurden viele der im Rahmen der IKSO geplanten Beratungen aufgrund der COVID-19-Pandemie nur online durchgeführt. Während dieser Beratungen wurde die ZOOM-Anwendung genutzt, und für die Sicherstellung der Simultanverdolmetschung der meisten Treffen wurden auch externe Dolmetscher/innen eingesetzt.

Derzeit bereitet das IKSO-Sekretariat eine technische Lösung vor, die es ermöglichen wird, Hybrid-Beratungen zu organisieren. Aufgrund der COVID-19-Lage und der damit verbundenen Einschränkungen wird die Durchführung solcher Beratungen ihren Teilnehmenden die Möglichkeit geben, die Form der Teilnahme - online oder persönlich - frei zu wählen. Außerdem können durch die Anwendung dieser Lösung nur die beiden Dolmetscherinnen des IKSO-Sekretariats für die Sicherstellung der komplizierten Simultanverdolmetschung in die drei IKSO-Sprachen eingesetzt werden, ohne dass ein/e zusätzlicher/e externer/e Dolmetscher/in hinzugezogen werden muss. Eine entsprechende technische Ausrüstung wird es dem IKSO-Sekretariat auch ermöglichen, bei der Organisation von Beratungen unabhängig von Technikfirmen zu sein.

2. SCHWERPUNKTE DER KOMMISSION

Im Jahr 2021 konzentrierte sich die Tätigkeit der Kommission auf:

- a) die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL);
- b) den Hochwasserschutz und die Umsetzung der HWRM-Richtlinie;
- c) die Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Gewässer der IFGE Oder;
- d) die Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen.

a. Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2021 war die Vorbereitung der „Zweiten Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder“ (2. Aktualisierung des BWP). Der endgültige Inhalt des Dokuments wurde im Rahmen der hierfür zuständigen Arbeitsgruppe G1 „WRRL“ und ihrer Unterarbeitsgruppen abgestimmt. Da aber vollständige aktualisierte Daten von der polnischen und tschechischen Delegation, die für die Erstellung von Statistiken und Kartenanlagen erforderlich sind, nicht zur Verfügung standen, konnten die Arbeiten am Text der 2. Aktualisierung des BWP bis zum 22. Dezember 2021 nicht abgeschlossen werden. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Dokument im Rahmen der IKSO bis zum 22. März 2022 endgültig verabschiedet und auf der IKSO-Internetseite veröffentlicht werden kann. Parallel wird auch eine Rückmeldung an diejenigen, die zum Entwurf der 2. Aktualisierung des BWP während

der Öffentlichkeitsanhörung Stellung genommen hatten, in tabellarischer Form auf die IKSO-Webseite eingestellt.

Auf der 24. IKSO-Plenartagung wurde auch beschlossen, dass im ersten Quartal 2022 mit der Aktualisierung der Strategie zur gemeinsamen Lösung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen begonnen wird. Diese Strategie wird um ein Kapitel zur neuen wichtigen Wasserbewirtschaftungsfrage von überregionaler Bedeutung ergänzt werden, nämlich den negativen Umweltauswirkungen des aktiven und ehemaligen Braunkohlebergbaus. Zu diesem Zweck wird in der Arbeitsgruppe G1 eine Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Bergbau“ eingerichtet.

b. Hochwasserschutz und Umsetzung der HWRM-Richtlinie

Im Bereich der Umsetzung der „Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken“ in der IFGE Oder beruhte die Hauptaufgabe auf der Erstellung des „Aktualisierten Hochwasserrisikomanagementplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder“ (Aktualisierter HWRM-Plan). Die Textfassung dieses Dokuments und seine kartographischen Anlagen wurden im Rahmen der dafür zuständigen Arbeitsgruppe G2 „Hochwasser“ abgestimmt. Auf der 24. IKSO-Plenartagung wurde vereinbart, dass der gemäß den Vorgaben der EU-HWRM-Richtlinie erstellte Aktualisierte HWRM-Plan noch ergänzt werden muss. Daher wird der Aktualisierte HWRM-Plan bis spätestens 22. März 2022 auf der IKSO-Website veröffentlicht, zusammen mit einer Tabelle, aus der sich die Reaktionen auf die von der Öffentlichkeit während der öffentlichen Anhörung eingereichten Stellungnahmen ergeben.

Im Rahmen von G2 wird außerdem an dem „Konzept zum Aufbau eines gemeinsamen hydraulischen Modells für die Lausitzer Neiße“ gearbeitet. Derzeit werden die im Rahmen dieses Modells durchgeführten Berechnungen überprüft, und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen sowie das weitere Vorgehen werden auf einem Treffen der Modellierungsgruppe im ersten Quartal 2022 erörtert.

c. Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Gewässer der IFGE Oder

Auf der Plenartagung wurde der Fortgang der Arbeiten an der „Strategie zur Nährstoffreduzierung in den Gewässern der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“ besprochen, die durch die Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Nährstoffe“ entwickelt wurde. Redaktionelle Arbeiten zu diesem wichtigen Thema sind fast abgeschlossen. Das Dokument soll noch durch Karteanlagen und Steckbriefe zu den IMS-Odra-Messstellen ergänzt werden. Die Ergebnisse der angewandten Berechnungen werden mit Hilfe von Karten und Diagrammen verdeutlicht. Die Präsentation des endgültigen Dokuments erfolgt auf der 27. IKSO-Delegationsleiterberatung im Juni 2022. Nach der Genehmigung durch die IKSO-Delegationsleiter/innen kann es auf der IKSO-Webseite veröffentlicht werden, was Ende Juni 2022 vorgesehen ist.

d. Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen

Im Jahr 2021 kam es zu keinen relevanten Störfällen im Einzugsgebiet der Oder. Alle Kommunikationsübungen verliefen ordnungsgemäß und ohne größere Störungen. Aufgrund der COVID-19-Lage ist die Anzahl der 2021 durchgeführten und für 2022 geplanten Kommunikationsübungen geringer als in den Vorjahren.

Im Rahmen der Tätigkeiten der Arbeitsgruppe G3 „Havarieverunreinigungen“ laufen derzeit Arbeiten zur Aktualisierung der Karteanlagen des Havarieplans für die Oder. Hierbei handelt es sich insbesondere um Anlagen, in denen potenzielle Verunreinigungsquellen, Standorte von

Kläranlagen und Bekämpfungsstellen dargestellt werden. Die Karten der Schutzgebiete, die dem Plan ebenfalls beigelegt sind, werden durch aktualisierte Karten aus der 2. Aktualisierung des BWP ersetzt.

Am 17. Mai 2022 findet in Eisenhüttenstadt an der Landesfeuerwehrschule Brandenburg ein Workshop zur Erprobung von Meldewegen nach dem Internationalen Warn- und Alarmplan statt. Er wird von der deutschen Delegation in der G3 in Zusammenarbeit mit dem IKSO-Sekretariat organisiert.

3. BERATUNG DER IKSO-DELEGATIONSLEITER/INNEN

Die 26. IKSO-Delegationsleiterberatung wurde am 10. Juni 2021 im Wege einer Online-Konferenz abgehalten. Während der Beratung erörterten die IKSO-Delegationsleiter/innen die Ausführung aller Aufgaben der Kommission aus dem ersten Halbjahr 2021 und einigten sich auf Empfehlungen für das IKSO-Sekretariat und die einzelnen IKSO-Arbeitsgruppen für die zweite Jahreshälfte. Die beiden Schwerpunkte der Beratung waren die Ausarbeitung der endgültigen Fassung der „Zweiten Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder“ und die Fertigstellung des „Aktualisierten Hochwasserrisikomanagementplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder“.

Die Beratung fand am Tag nach dem Abschluss der IKSO-Konferenz statt, deren Zusammenfassung ebenfalls von den IKSO-Delegationsleitern/innen diskutiert wurde.

Die IKSO-Konferenz „Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der HWRM-Richtlinie in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“ fand am 8. und 9. Juni 2021 statt. Sie wurde in zwei Themenblöcke gegliedert und per Streaming-Server in drei IKSO-Sprachen übertragen. Einige der Vortragenden und Moderatoren beider Tage waren vor Ort in einem hierfür speziell eingerichteten Studio anwesend. Die übrigen Vortragenden und Konferenzteilnehmenden waren online zugeschaltet. Trotz des Online-Formats war das Interesse groß. Am ersten Konferenztage nahmen 140 Personen teil, am zweiten – 150 Personen. Über 40 Teilnehmende nutzten den aktiven Chat, in dem während der Diskussion Fragen gestellt werden konnten.

Zu den auf der Konferenz behandelten Themen gehörten u. a. Unterhaltungsarbeiten an Wasserläufen, die Finanzierung von Maßnahmenprogrammen, Verbindungen zwischen dem BWP für die IFGE Oder und nationalen Bewirtschaftungsplänen, die Methodik für die Bewertung der Fortschritte beim Hochwasserrisikomanagement sowie der Rückhalt und seine Arten als Faktor zur Reduzierung von Hochwasserrisiken.

Eine kurze Zusammenfassung der beiden Konferenztage, die von den Moderatoren erstellt wurde, sowie die einzelnen Vorträge im PDF-Format in allen drei IKSO-Arbeitssprachen und Fotos von der Veranstaltung wurden auf der IKSO-Internetseite unter folgendem Link bereitgestellt:

<http://www.mkoo.pl/index.php?mid=6&aid=660&lang=DE>.

4. PERSONALÄNDERUNGEN IN DEN EINZELNEN DELEGATIONEN

Über alle Änderungen, die sich 2021 in der Zusammensetzung der Delegationen und Arbeitsgruppen ergaben, wurden die IKSO-Mitglieder laufend informiert.

Anfang Mai 2021 kam es zur Änderung auf der Stelle des/r Vorsitzenden der Arbeitsgruppe G2 „Hochwasser“. Für diese Funktion wurde Herr Robert Żurawski (Leiter der Planungsabteilung in der Wasserwirtschaftsbehörde PGW WP KZGW) anstelle von Frau Monika Mesjasz ernannt.

Ende August wurde Herr Marek Chabior (Inspektor für Umweltschutz der Woiwodschaft Westpommern) mit der Funktion des polnischen Landessprechers in der Arbeitsgruppe G3 „Havarieverunreinigungen“ betraut. In dieser Funktion ersetzte er Herrn Waldemar Kulaszka.

Im September wurde Frau Jana Tejkalová (Umweltministerium) als Sprecherin der tschechischen Delegation in der Steuerungsgruppe G1 ernannt, und Anfang Dezember nahm Frau Tereza Stejskalová (Umweltministerium) die Funktion der Sprecherin der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe G5 „Datenmanagement“ wahr.

5. SEKRETARIAT

Im März 2021 wurde eine neue Mitarbeiterin, Frau Anna Božek, im IKSO-Sekretariat eingestellt, die den Posten der Buchhalterin im IKSO-Sekretariat übernahm. Nach einem positiven Verlauf der Probezeit wurde ein befristeter Arbeitsvertrag mit der neuen Buchhalterin abgeschlossen.

Die restliche siebenköpfige Zusammensetzung des IKSO-Sekretariats blieb im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

6. FINANZIELLE FRAGEN

a. Rechnungsprüfung

Am 8.-10. September 2021 wurde am Sitz des Sekretariats der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (IKSO) in Breslau die Kontrolle der Buchführung für das Abrechnungsjahr 2020 im Sinne von Art. 15, Abs. 13 der Geschäftsordnung der IKSO abgehalten. Sie fand gemäß dem Zeitplan für Treffen und Beratungen im Rahmen der IKSO statt und wurde unter Einhaltung der aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeführten Hygiene-Maßnahmen unter persönlicher Beteiligung der Rechnungsprüfer/innen aller drei IKSO-Delegationen durchgeführt.

Während der 23. Rechnungsprüfung stellten die Rechnungsprüfer/innen fest, dass die IKSO-Haushaltsmittel im Jahre 2020 gemäß den im IKSO-Sekretariat geltenden Vorschriften wirtschaftlich verwendet wurden. Sie bestätigten, dass es keine Unregelmäßigkeiten bzw. Beanstandungen bei der Verwendung der IKSO-Haushaltsmittel gab und ihre Empfehlungen von der vorherigen Kontrolle korrekt umgesetzt wurden. Die Art und Weise der Buchführung wurde positiv bewertet.

b. Ausführung des Haushalts 2021

Alle IKSO-Vertragsparteien haben ihre Beiträge für das Jahr 2021 termingerecht eingezahlt. Die im IKSO-Haushalt 2021 zur Verfügung stehenden Positionen wurden zu 94 % ausgeführt, was die nachfolgende Tabelle darstellt. Die nicht verwendeten Finanzmittel aus dem Haushalt 2020, die gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter/innen in den Haushalt 2021 überführt worden sind, wurden zu 76 % ausgegeben. Der Grund dafür, dass nicht alle aus dem Haushalt 2020 überführten und für konkrete Zwecke bestimmten Mittel verwendet wurden, war die Absage des G3-Workshops. Dies resultierte aus der Epidemielage in Bezug auf COVID-19, die sich über das gesamte Jahr 2021 hinweg auf die Ausführung des IKSO-Haushalts 2021 beträchtlich auswirkte.

Haushaltsposition	Ausführung [in %]
1. Personalkosten	97
2. Grundaussgaben	86
3. Betriebskosten des Sekretariats	97
4. Ausstattung des Sekretariats	84
5. Mehraussgaben	95

Breslau, den 31. Dezember 2021